

Semiarplan

<i>Nr.</i>	<i>Termin</i>	<i>Inhalt</i>
1	14.04.09	Einführung und Organisation
2	21.04.09	Befragung und Fragebogenexperimente
3	28.04.09	Beobachtung und Experimente im Feld
4	05.05.09	Experimentelle Designs
5	12.05.09	Forschungsplan und Forschungsfrage
6	19.05.09	Arbeitsgruppen zu Befragung, Beobachtung und Experiment
7	26.05.09	Entwicklung des Erhebungsdesigns
8	02.06.09	Pretest der Erhebungsinstrumente
9	09.06.09	Auswertung und Diskussion
10	16.09.09	Vorstellung der überarbeiteten Konzepte
11	23.06.09	Erhebungswoche I
12	30.06.09	Erhebungswoche II
13	07.07.09	Erste Ergebnisse
14	14.07.09	Vor und Nachteile experimenteller Designs in Erhebungen

Experimentelle Designs

- kausale Zusammenhänge isolieren und manipulieren

Ursache A
gegeben



Effekt B
ja oder nein

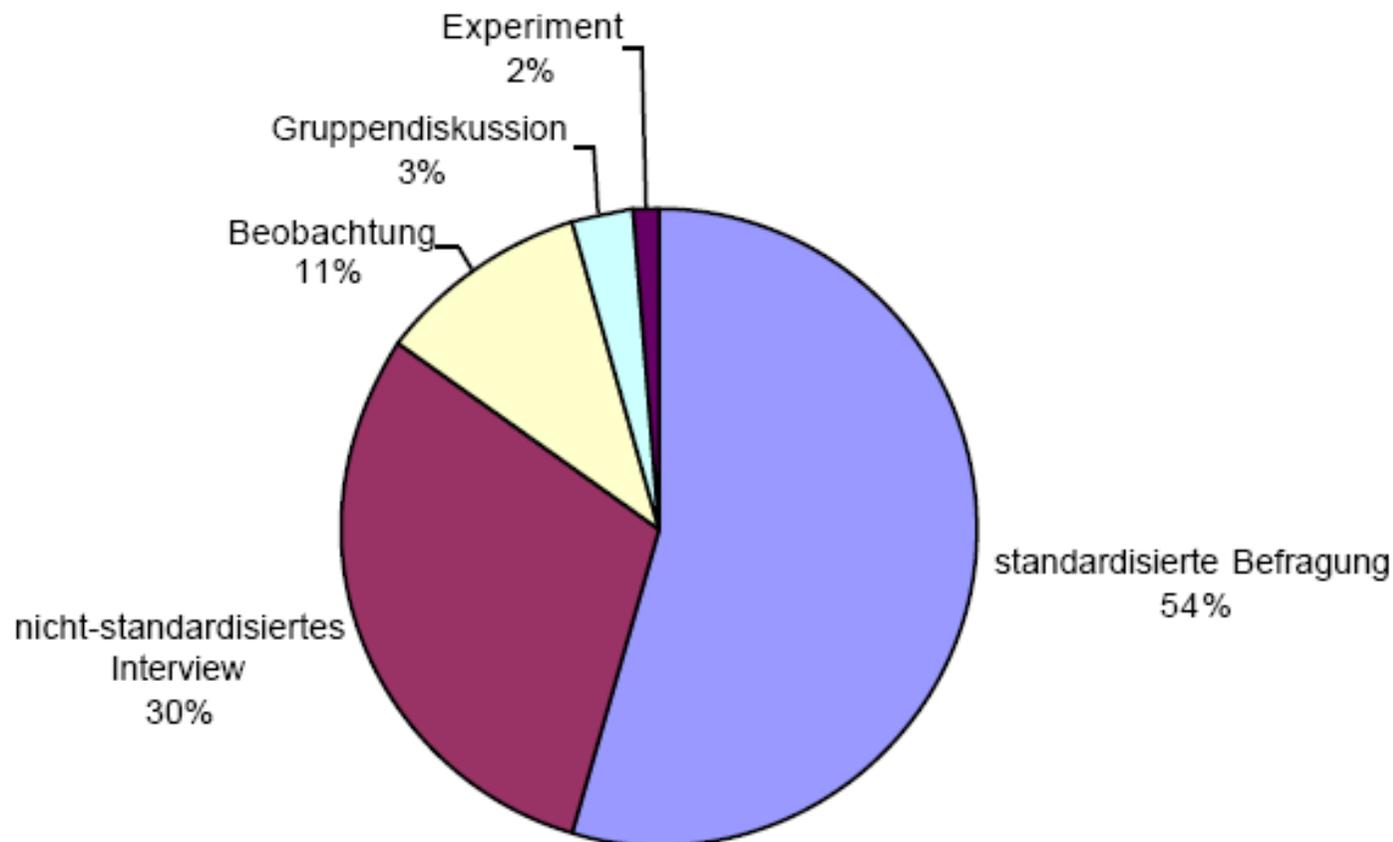


„Ist Soziologie eine nomographische Wissenschaft, und erhebt sie den Anspruch, Regeln aufzustellen, die in exakter Weise die funktionalen und kausalen Zusammenhänge auf dem Gebiete der sozialen Erscheinungen beschreiben, so muss früher oder später der Zeitpunkt kommen, an dem ihre Probleme experimentell untersucht werden.“

P. Sorokin in der „Kölner Zeitschrift“ **1928** in einem Artikel über sein Experiment zu „Arbeitsleistung und Entlohnung“

Soziologie und Datenerhebung

Verfahren der Datenerhebung in soziologischen Zeitschriften 2000/01



Pötschke/Simonson 2003

■ Vorher-Nachher-Messung mit Experimental- und Kontrollgruppe

- Randomisierung
- Messung
- Experimentalgruppe wird dem Stimulus ausgesetzt
- Messung in beiden Gruppen

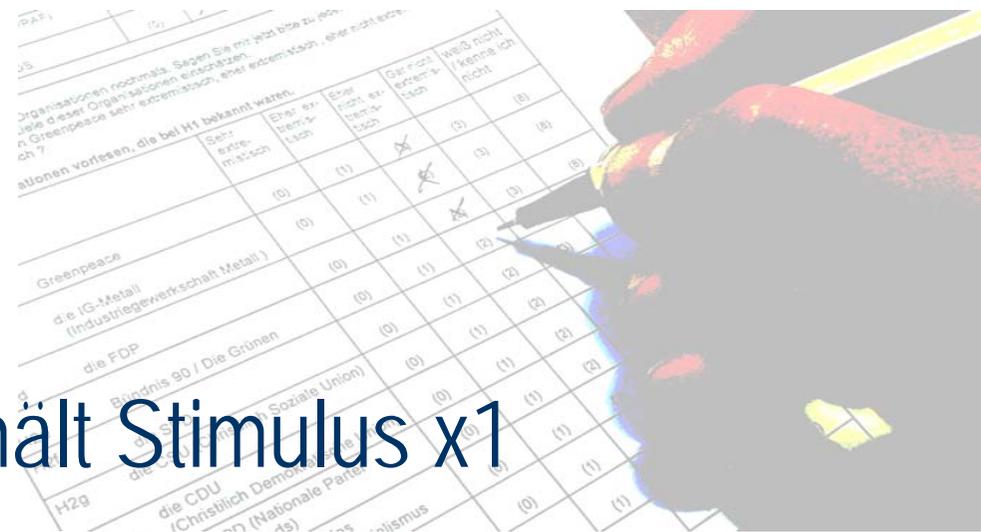


■ Solomon-Vier-Gruppen-Design

- Verbindung von post-test-only mit Vorher-Nachher-Design
1. R → Ex1, K1, Ex2, K2
 - 2a. Messung Ex1, K1, Messung
 - 2b. Ex2, K2, Messung

Stimulus mit mehreren Ausprägungen

- Randomisierung
- Messung
- Experimentalgruppe 1 erhält Stimulus x1
- Experimentalgruppe 2 erhält Stimulus x2
- Experimentalgruppe 3 erhält Stimulus x3
- Messung in Experimental- und Kontrollgruppen



Faktorielle Designs

- Randomisierung
- Messung
- Experimentalgruppe 1 erhält Stimulikombination x_1y_1
- Experimentalgruppe 2 erhält Stimulikombination x_1y_2
- Experimentalgruppe 3 erhält Stimulikombination x_2y_1
- Experimentalgruppe 4 erhält Stimulikombination x_2y_2
- Messung in den Experimentalgruppen



Ex-post-facto Design

- Stimulus und Randomisierung werden nicht vom Forscher gesetzt
- Kontroll- und Experimentalgruppe ergeben sich aus realen Bezügen

